

der generische code



Einführung

... muss ein Architekt wissen, bevor er zu bauen beginnt

zu oder für wen baue ich ?

- ich für meinen Nachruhm?
- ich für meine Enkelkinder?
- ich für meine Grossmutter?
- ich für die Oeffentlichkeit?

... höheren Weihen

... von Innen nach Aussen

... htpinzip

... bellende Seele braucht Licht - am besten

... Daraus folgt, dass Raumaufteilungen dementsprechend werden müssen, dasis - ob Privat - oder öffentlicher Bereich die arbeitende Funktionen übernehmen sollen, dasis sind.

Das Spannungsprinzip



... ermore ohne Spannung löst sich in sich zusammen. Harmonie, die Spannung zwischen sich polarisierenden Elementen erzeugt orientiert sich laufend neu.

Das Störungsprinzip



... menschliche Wahrnehmung erwacht an der „Störung“ des Erwart durch entsteht erst das Interesse hinzuschauen und den Geschehen zu verstehen. An wie vielen Häusern sind Sie schon vorbeigegangen Sie erinnern zu können? Störung jedoch ist subtil sind keine „Fazit ige“... An die erinnern Sie sich zwar; aber nur, weil Sie nie wieder so Östliches sehen möchten.

Der Generische Code

ist ein witziger geistreicher Entschlüsselungscode, um unsere Tätigkeit als Architekten zu hinterfragen und - nota bene - zu verbessern. Auf Einladung von Trix und Robert Haussmann hielt Jürg Spörri diesen Vortrag 1998 an der ETH Zürich. Lesen Sie bitte weiter in dem Sie sich den generischen Code als PDF downloaden.

[Der Generische Code PDF](#)

gastreferat: jürg spörri architekt eth sia
 gastgeber: trix haussmann architektin bsa sia
 fach: gestaltung und konstruktion im innenausbau eth zürich 1998
 autoren: therese augsburger + jürg spörri
 auf dem foto: jürg spörri + therese augsburger
 bezugsquelle: juerg.spoerri@aufbauhaus.ch